

# Sohrauer Stadtblatt.

Publikations-Organ für Żory (Sohrau Poln.-OS.) und Umgegend.

**Erscheint**  
wöchentlich einmal: Sonnabend.  
**Bezugspreis:** Monatlich frei ins Haus und  
bei allen Postämtern 50 Gr.

**Druck und Verlag:**  
V. Hunold's Stadtbuchdruckerei, Sohrau OS.  
Verantwortlicher Redakteur: Paul Hunold.

**Wojzeigen-Preis:**  
Die einseitige Millimeterzeile 10 Gr.  
Inseraten-Nachnahme bis spätestens Freitag  
12 Uhr vorzuzug.

Nr. 5

Bezugspr. Nr. 49

Sonnabend, den 30. Januar 1926

Bezugs-Nr. 1879

48. Jahrgang.

## Rundschau.

Polen.

### Die Stellung des Kabinetts Strzyński geklärt.

Warschau, 23. Januar. Die Regierungskrise ist beigelegt. In der gestrigen Ministerratssitzung hat der Kompromißgebarke gefügt. Es kam zu einer Übereinkunft zwischen dem Finanzminister Żytkowski und dem Sozialisten. Die sozialistischen Minister Morawski und Ziemiński sind von ihren Forderungen bezüglich des Themas: „Hypothekarische Anteile im Innern“ abgegangen, wofür sich Żytkowski damit einverstanden erklärte, daß dem sozialistischen Forderungen entsprechend die bewegliche Skala der Beamtengehälter vom 1. April ab Anwendung findet, wogegen sich Żytkowski bisher gestraubt hatte. Er war zunächst dafür, daß die für das 1. Vierteljahr 1926 geltenden reduzierten Beamtengehälter das ganze Jahr hindurch Geltung haben müßten. Grundsatz Haushalteplan für das Jahr 1926 müßte auf diese Weise nur um 300 Millionen Zloty verringert werden. Es sollen jedoch in Zukunft weitere Streichungen erfolgen, wobei man die Reduktion um 500 Millionen Zloty zu erreichen gedenkt. Durch das Kompromiß ist der Koalitionsgehalt stark gestiegen worden.

### Ein bedenklicher Vertrag mit Italien.

Warschau, 25. Januar. Ein für Polen außerordentlich wichtiger Vertrag über die Lieferung polnischer Kohle an die italienische Eisenbahn wurde gestern in Rom abgeschlossen. Aufgrund dieses Vertrages wird die durch die Österreichische Eisenbahn angeforderte Mindestanzahl zwecks Berechnung der niedrigen Eisenbahntarife für den Transit polnischer Kohle erreicht. Infolgedessen wird die Ausfuhr polnischer Kohle nach Italien, der bisher die hohen Österreichischen Transitrate im Wege standen, sich gut entwickeln können. — Am 27. Januar findet im Eisenbahnministerium eine internationalistische Konferenz statt, die sich mit unbedingt notwendigen Arbeiten in den Häfen von Danzig und Gdingen und an den nach diesen Häfen führenden Eisenbahnlücken beschäftigt wird. Man will die Arbeiten möglichst schnell vorwärts führen und beenden, um die Ausfuhr polnischer Kohle nach Skandinavien und den baltischen Staaten zu erhöhen. Zur Erleichterung der Kohlenausfuhr wird bereits die Eisenbahnlinie Stahlsammer — Herby — Wielun — Podzamcze gebaut, außerdem soll der Bau der neuen Eisenbahnlinie Bromberg — Gdingen in Angriff genommen werden. In den Häfen Danzig und Gdingen will man neue Eisenbahngleise legen.

### Die deutsch-polnischen Verhandlungen.

Die polnische Gesandtschaft übergab gestern dem Finanzministerium den polnischen Entwurf betreffend die Ermäßigung der deutschen Zolltarife für die aus Polen exportierten Waren. Eine entsprechende Note betreffend Ermäßigung im polnischen Zolltarif für die deutschen Waren überreichte deutscherseits Ministerialdirektor Dr. Czup. Die beiden Parteien werden nun zur genauen Prüfung des überreichten Entwurfs zusammentreten, was mit Rücksicht darauf, daß die beiden Entwürfe das Gesamtbild der Forderungen darstellen, eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen wird. Die weitere Arbeitsmethode nach der Überprüfung der beiderseitigen Zolltarife und den Zeitpunkt, in welchem die Verhandlungen auf Grund der beiderseitigen Vorschläge andertreten, wurde vorläufig nicht festgesetzt, da diese Fragen weiteren Besprechungen vorbehalten wurden.

### Amtsüdigkeit des schlesischen Wojewoden.

Kattowitz, 25. Januar. Die polnische Presse bringt heute die Nachricht, daß der schlesische Wojewode Dr. Błoki am Sonnabend sein Abschiedsgesuch eingereicht habe. Während sich ein Teil der politischen Presse über die Gründe des drabstichtigen Rücktritts des Wojewoden ausschweift, schreibt die Presse gemäßigter Richtung, daß der Schritt des schlesischen Wojewoden eine Folge der von polnischer Seite gegen ihn betriebenen Feindschaft sei.

Die „Polonia“ schreibt: „Vergangenen Sonnabend fand auf Initiative des Westminster-Kongresses in Kattowitz eine Versammlung statt, an der u. a. Senator Kowalczyk, die Abgeordneten Ryborz, Roguszczyk, Wilsoner, Winkler, Kowalek und Grotel teilnahmen. Die Hauptangriffe richteten sich in der Versammlung gegen den Wojewoden Błoki, der sich bei dieser Organisation nicht beteiligt hat, weil, wie die „Polonia“ schreibt, er ihr nicht erlaubt hat, in der Rolle einer Nebenregierung aufzutreten und sich in Verwaltungsangelegenheiten zu mischen und weil er dies mit Recht in einer energischen Art und Weise getan hat, indem er damit drohte, die Konsequenzen zu ziehen, wenn diese Organisation nicht von ihren Forderungen abblasse, die sich mit den allgemeinen Richtlinien der Staatspolitik nicht vereinbaren lassen und das Ansehen des Staates untergraben.“ Daraufhin beschwerte sich nun der Westminster-Kongress in Warschau gegen den Wojewoden, jedoch ohne Erfolg. Warum insbesondere die Nationaldemokraten gegen den Wojewoden Błoki Stellung nehmen, ist darauf zurückzuführen, daß an Stelle des verstorbenen Präsidenten des Appellationsgerichtes Wójcicki nicht der Schlichter der Nationaldemokraten Czupianer, sondern der Wojewodschaftsrat Stael ernannt wurde, und weil bei dieser Ernennung auch die Meinung des Wojewoden Błoki ausschlaggebend war.“

Warschau, 27. Januar. Der Wojewode Błoki wurde gestern vom Ministerpräsidenten in Anwesenheit des Vizepräsidenten Olpinski empfangen. Die Entscheidung in dieser Angelegenheit wurde bis zur Rückkehr des Innenministers Raczewicz vertagt. Raczewicz soll heute nach Warschau zurückkehren.

Warschau, 27. Januar. Der Chef der Schulabteilung der Wojewodschaft Schlesiens Karl Stach, der zugleich mit dem Wojewoden Błoki nach Warschau gefahren ist, hat sein Rücktrittsgesuch eingereicht. Auch über dieses Gesuch wurde keine definitive Entscheidung getroffen, da es im Zusammenhang steht mit dem Rücktritt des Wojewoden Błoki.

Kattowitz, 27. Januar. Die Christlich-Demokraten, die Partei Korjantny, ist sich einig darin, daß die separaten nationalen Umtriebe in Oberschlesien nicht gesund seien. Oestern, Dienstag den 26. d. Mis., versammelten sich die Christlich-Demokraten und beschloßen einstimmig, gegen die Kampfmethode bestimmter Organisationen und der Presse einzuschreiten und dem Wojewoden Dr. Błoki das Vertrauen für die bisherige Arbeit als Leiter des Wojewodschaftsamtes auszusprechen, da er für alle Bedürfnisse der Wojewodschaft stets volles Verständnis zeigte, gerade in einer wirtschaftlich und national zerrütteten Zeit.

Warschau, 29. Januar. Am Donnerstag in dieser Woche empfing Innenminister Raczewicz den schlesischen Wojewoden Błoki. In einer längeren Konferenz teilte der Wojewode alle Einzelheiten mit, die ihn zur Demission getrieben haben. Der Innenminister begab sich mit Błoki sofort zum Ministerpräsidenten Strzyński. Wahrscheinlich wird der Ministerpräsident die Entscheidung fällen. Nach den Informationen aus maßgebenden Kreisen ist es

wahrscheinlich, daß die Demission des Wojewoden nicht angenommen werde.

### Deutschland.

#### Hindenburg als Reichspräsident.

New York, 25. Januar. Die „Times“ erklärt in einem Leitartikel über das neue deutsche Reichskabinett: Das Eingreifen des Reichspräsidenten war umso wirkungsvoller, als die Gründe für die 6 Wochen dauernde Krise von störender, planmäßiger, persönlicher Art gewesen seien. Die Besorgnisse, die durch die Wahl Hindenburgs zum Reichspräsidenten erregt worden sind, haben sich nicht als gerechtfertigt erwiesen. „Newport American“ sagt in einem „Freiheit“ überschriebenen Leitartikel: Reichspräsident von Hindenburg warnt Deutschland. Seine Politiker müßten wissen, wie sie zusammen arbeiten sollen, wenn das Land einer Diktatur entgehen will. Die gleiche Warnung wäre in Frankreich nötig, bevor es zu spät ist. Nicht nur im Leben der Völker hängt der Begriff Freiheit davon ab, wie er angewandt wird, sondern auch im privaten und öffentlichen Leben hängt das Maß der Freiheit von dem Gebrauch ab, den man ihr macht.

#### Das Programm der neuen deutschen Regierung.

Berlin, 27. Januar. Die neue deutsche Regierung hat sich gestern nachmittags dem Reichstag vorgestellt. Reichskanzler Dr. Luther, von den Kommunisten mit lärmenden Rufen begrüßt, kam zunächst auf die Schwierigkeiten der Regierungsbildung zu sprechen und bot die nicht zur Regierung gehörenden Parteien um ihre Mithilfe, auf die die Minderheitsregierung dringend angewiesen sei. Die Reichsregierung erbittet diese Mithilfe, damit sie in einer schwierigen außenpolitischen Lage und einer Wirtschaftskrise von größtem Ausmaß die Geschäfte des Reiches sachgemäß und zum Nutzen des Volkes führen kann. In der Außenpolitik ist der Weg der Regierung durch die Verträge von Locarno vorgezeichnet. Die wichtigste Entscheidung der Reichsregierung wird den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund betreffen. Luther kam dann eingehend auf die Frage der Besatzungsmächte in der zweiten und dritten Zone des Rheinlandes zu sprechen. Die Anklagen waren an die Adresse Frankreichs gerichtet; es wird gefordert, die Truppenzahl soweit herabzusetzen, daß sie der deutschen Friedensstärke in den in Betracht kommenden Gebieten gleichkommt. Auf die Innenpolitik überleitend kam der Kanzler auf die Schulpolitik der Reichsregierung zu sprechen, dann die Wahlgesetzgebung, die eine Verbesserung erfahren müsse und die Auseinandersetzung mit den frühesten regierenden sächsischen Familien, eine Frage, die baldmöglichst reichsgesetzlich geregelt werden muß. Die Wirtschaftskrise und die damit zusammenhängenden Maßnahmen der Reichsregierung wurden vom Reichskanzler eingehender behandelt. Die Bereitstellung von öffentlichen Geldern für die Behebung der deutschen Wirtschaft sei naturgemäß sehr eng begrenzt und darf den Rahmen einer produktiven Erwerbslosenfürsorge nicht überschreiten. Mit Beschlunigung möchte die Reichsregierung in den volkreichen Teilen des Ostens die häuerlichen und Arbeiterstellungen besonders fördern, wie überhaupt der Wohnungsbau das Interesse der neuen Regierung in Anspruch nimmt. Neben den notwendigen Stärkungen des Kreditmarktes ist ein Erfordernis der Zeit, eine Steigerung der Ausfuhr herbeizuführen. Die gesamten Handelsvertragsverhandlungen Deutschlands müssen mit dem Ziele geführt werden, die Befruchtung des allgemeinen Wirtschaftslebens und die Wiederherstellung eines Warenverkehrs auf der ganzen Welt zu ermöglichen. Hierbei muß in erster Linie darauf





Kostlich der Bekämpfung in Berlin über einen, die dort vorgenommen wurde, wurde man auf eine Weise aus dem Dorf Wochla anmerken, die 146 Jahre alt ist. Ihr „Jünger“, der im Hause der Mutter lebt, hat ein Alter von 117 Jahren.

Der Hauseinkauf in Berlin.

Im den jugendlichen Opfern der großen Epidemienkatastrophe in der Richtung in Berlin fand eine rechtzeitige Bekämpfung statt. Die Bekämpfung ergab, daß der Erbkrankheit Wochla, der tot in seinem Bett gefunden wurde, zweifellos durch Übertragung des Toxins entstanden hat, bei einer anderen Bekämpfung konnte die Toxinwirkung noch nicht mit Sicherheit festgestellt werden. Auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft wurden alle Todesfälle der Katastrophe einer Untersuchung unterzogen, um in allen Fällen die Ursache einwandfrei festzustellen.

Die Untersuchungsarbeiten an der Spitze des Epidemienbezirks betrafen sehr große Schwierigkeiten, die die Gefahr eines Ausbruchs des ganzen Landes bedroht. Die Arbeiten wurden am 10. Januar in ihrer letzten Phase eines Tages um 10. Januar die Besichtigung im Haus eines 6-jährigen Abgenessenen haben. Es heißt alle Gefahr sowohl für die Erziehung, als für die Gesundheit des gegenwärtigen Genes. Man steigt i. t. der Bekämpfung, daß die Epidemie durch die Besichtigung der Katastrophe im 1. Jahr war und schließlich durch ein weiteres Bild in der Bekämpfung des Landes verursacht hat.

„Weltgeschichte der neuesten Zeit.“

Berlin, 27. Januar. General Groner, Professor Maria Spahn, Professor Dörmig, Professor Bonn und andere namhafte Historiker haben gemeinsam eine „Weltgeschichte der neuesten Zeit“ (1890 bis 1926) herausgegeben, die Professor Dr. Paul Herre herausgibt. Das Werk erscheint in Kürze.

Gemüthliche Bestien.

Ein keltischer Bergbau hat sich in dem kleinen französischen Städtchen Jarzac ausgetragen. In einer dort gehaltenen Tiermenagerie fand eine Aderverletzung statt. Während der Vorführungen im Abendlicht ging plötzlich das Licht aus, und der Domineur, der den Käfig verließ, brach in der Eile die Tür des Käfigs zu schließen. Nach kurzer Zeit brannte das Licht wieder, und zum großen Entsetzen der anwesenden Kinder und Eltern gingen vier Löwen gemüthlich im Zuschauerraum mitten unter den Kindern spazieren. Es zeigte sich eine Panik, aber die Löwen waren noch ungefährlich als die Kinder, denn sie trüdelten ängstlich wieder in ihren Käfig und brachten sich in einer Ecke zusammen.

Das höchste Gebäude der Welt.

In New York wird jetzt ein Gebäude errichtet, das um acht Fuß höher als der Woolworth Tower und also das höchste Bauwerk der Welt sein wird. Das Gebäude liegt am Broadway und wird von der architektonischen Firma Skidmore, Owings & Merrill entworfen. Es soll ein Hotel, eine Kirche, ein Krankenhaus und eine Bank für die Arbeiter enthalten.

Bedeutung der Sonne.

Hamburg, 22. Januar. Die im Oktober 1925 entdeckte Bedeutung der Sonne ist jetzt in eine neue Periode getreten und so hat, daß sie heute hier mit unbewahrender Auge deutlich erkennbar war. Nach Beobachtungen der Hamburger Sternwarte ist gewiss am oberen Teil der Sonnenoberfläche eine feine Gruppe, wahrscheinlich am 10. d. M., am Südlichen Rand erschienen und wird nun allmählich durch die Sonnenrotation nach dem westlichen Rand geführt, an welchem sie etwa am 31. d. M. vorbeiziehen wird. Die große die Bedeutung der Sonne ist, ist davon zu ersehen, daß an der Beobachtung der großen Sterngruppe etwa zehn Erdbeben in Folge haben werden.

Der letzte Wille eines Multimillionärs.

Bei der Gründung des Testaments des verstorbenen Charles H. Gould, des Präsidenten der Gould Knitting Company und anderer Konzerne, wurde mitgeteilt, daß der Erben ein Kapital von 20000 Dollars für die Wartung und Pflege einer Bibliothek und eine Stelle bestimmt hat. Der „New York Times“ ist es gelungen, im Besitz von 10000000 Dollars war seiner Wille zu erlangen.

Evang. Gemeinde Sohrau.

Sonntag, den 31. Januar 1926: Vorm. 8 Uhr: Deutscher Gottesdienst. Vorm. 9 Uhr: Polnischer Gottesdienst.

Tow. Sport. Pogon Żory

urządza w niedzielę 31. stycznia br. na sali p. Broła

Przedstawienie Teatralne

Odegrany zostanie dramat historyczno religijny w 5 aktach z czasów przesiedlania pierwszych chrześcijan pod tytułem

Wenancjusz

Początek o godz. 7 wieczorem. — Po przedstawieniu taniec. Bilety naprzód nabyć można w Księgarni Katolickiej A. Wyrobka.

O godz. 1/2 2 przedstawienie dla dzieci!

O liczy udział uprasza Zarząd.

Tow. Śpiew. „Feniks“ Żory

urządza dnia 2 lutego 1926, o godz. 7 1/2 wiecz. w „Sali Związkowej“

Wieczór teatralny

Odegrane będzie

„LOTERJA“

Operetka Stanisława Moniuszki, połączona z występami wokalnymi-muzycznymi.

Po teatrze odbędzie się zabawa taneczna

Ceny miejsc do teatru: miejsce rezerwowo 2,00 zł., I. miejsce 1,50 zł., II. miejsce 1,00 zł., miejsce stojące 0,50 zł. — Bilety można naprzód nabyć w drogerji p. Kasprowskiego i w kasie teatralnej godzina przed rozpoczęciem teatru.

O liczy udział uprzejmie uprasza Zarząd.



Rzemieślnicy! Bacność! Handwerker! Achtung!

Am Sonntag, den 31. Januar 1926, nachmittags 4 Uhr findet im Saale Hotel „Zur Post“ eine

große Versammlung

der Handwerker von Żory und Umgegend

statt, zu der Herr Generalsekretär Adamezyk vom Innungsverbande erscheinen und Aufklärung über Steuerfragen geben wird. Auch die Gewerbetreibenden und Kaufleute sind zu dieser Versammlung eingeladen. — Jeder möge seine Steuer-Papiere mitbringen. Nach Schluß dieser Versammlung findet eine politische Versammlung statt, in welcher Beschluß gefaßt werden soll über die Gründung der sogenannten Mittelhandpartei.

Um regen Besuch der Versammlung ersucht Der Einberufer.



Schweinschlachten!

Von vormittags 10 Uhr ab: Wellfleisch u. Wellwurst.

Wurst auch außer dem Hause! Es ladet ergebenst ein

R. Maichowitz.

Licytacja przymusowa.

W środę dnia 3. lutego br. o godz. 2 popołudn. będą sprzedawali najwięcej dającym za gotówkę:

1 krowa i świnia.

Zbiórka mających chęć kupna i miejsce sprzedaży w Golasowicach w podwórzu p. Rzymana. Pilot, komornik sądowy w Żorach.

Licytacja przymusowa.

W czwartek dnia 4. lutego br. o godz. 9-tej przedpołudn. będą sprzedawali najwięcej dającym za gotówkę:

1. 2 maszyny do pisania Mercedes Jost

Zbiórka mających chęć kupna i miejsce sprzedaży w Żorach w podwórzu Fmy „Minerve“ Pilot, komornik sądowy w Żorach.

Obwieszczenie.

Podaje się do wiadomości, że lista poborowych rocznika 1905 jest wyłożona do publicznego wglądu w czasie od 1-go do 14-go lutego br. w godzinach urzędowych w Magistracie pokój nr. 3. Żory, dnia 27-go stycznia 1926 r. Magistrat. A. Rostek, burmistrz.

Obwieszczenie.

Niniejszem daję się do ogólnej wiadomości, że w czwartek, dnia 4-go lutego br. przedpołud. o godz. 10-tej będzie w sekretarjacie miejskim pok. 4

Strzelnica miejska

w drodze przetargu wydzierżawiona. Warunki leżą w sekretarjacie miejskim do publicznego wglądu. Przed wydzierżawieniem winien każdy reflektant złożyć wadium w wysokości 100 złotych do Kasy miejskiej. Żory, dnia 27-go stycznia 1926 r. Magistrat. A. Rostek, burmistrz.

Licytacja przymusowa.

W czwartek dnia 4. lutego b. r. o godz. 11 przedpoł. będą sprzedawali najwięcej dającym za gotówkę

- 1. większa ilość papieru zwykłego i pergaminy rozmaitego koloru
2. 5 długich stołów i 5 ławów
3. 1 maszyna do drukowania (marki Engel)
4. 1 maszyna do rżnięcia papieru (marki Mansfeld)
5. 1 maszyna do pakowania tutek
6. 1 maszyna do pisania
7. 1 maszyna do wymielania proszków
8. 1 waga dycymalna z ciężarkami.

Zbiórka mających chęć kupna i miejsce sprzedaży w Żorach ul. Świński targ Nr. 291. Pilot, komornik sądowy w Żorach.

Frösche und gefaltene Därme aller Art

zu haben bei Leopold Matzner. P. Hanold's Papierhandlung, Żory